

Blick-aktuell Brohltal

(Nr. 41/2006 vom 12. Oktober 2006)

Motorsport

Erster Cup-Sieg für Michels/ Weckbecker und „Peugeot Rheinland“



Nachdem das Team der PEUGEOT Rheinland in den beiden letzten Läufen bereits zweimal in Folge Rang zwei belegte, erfolgte im 38. ADAC Barbarossapreis im PEUGEOT 206 RC CUP jetzt der lang ersehnte erste Sieg. Foto: privat

Region. Schon bei den vorangegangenen drei Läufen der BFGoodrich Langstrecken-Meisterschaft auf der Nürburgring-Nordschleife gelang Guido Michels und Partner Harald Weckbecker jeweils der Sprung auf das Podium im Peugeot 206 RC „VLN“-Cup, jetzt folgte der lang ersehnte erste Sieg. Das Duo von der Peugeot-Filiale „Peugeot Rheinland“ gewann die „Cup 5“-Wertung beim 38. ADAC-Barbarossapreis vor dem Trio des „Autohauses Lasarzewski“ Karl-Eduard Reinders, Frank Borkowsky und Hermann Backus sowie den vierfachen Saisonsiegern Jürgen Nett und Rolf Schütz vom Peugeot-Partner „Autohaus Nett“. Nett/Schütz hatten zunächst die Führung übernommen und sich bereits einen 40-Sekunden-Vorsprung erarbeitet, als der fünfte Gang im schnellen Peugeot 206 RC „VLN“ streikte. In rekordverdächtigen 35 Minuten wurde das Getriebe gewech-

selt und so der dritte Platz gerettet. Rolf Schütz lobte sein Serviceteam: „Die größte Leistung hat heute unsere Mannschaft gebracht. Die Jungs waren wirklich super. Am Ende zählt jeder Punkt, daher war der dritte Platz heute wichtig.“ Die Cup-Tabellenführer stockten ihr Punktekonto auf 43,17 Punkte nach Abzug eines Streichresultates auf. Des einen Pech ist des anderen Glück: Michels/Weckbecker übernahmen die Führung und jubelten nach 3,5 Stunden Fahrzeit über den ersten Sieg. Guido Michels: „Das war klasse heute. Nach dem Start blieb ich am Team Lasarzewski dran. Schließlich zog ich nach schönem und fairem Kampf vorbei. Ich hatte das Auto mit 90 Sekunden Vorsprung an Harald übergeben, der hat dann nochmals eine Minute draufgelegt. Danach konnte ich gemütlich nach Hause fahren.“ Sein Partner Weckbecker hatte vor dem Ren-

nen mit allem, nur nicht mit einem Sieg gerechnet: „Ich war angeschlagen, da ich mir einen Nerv im Rücken eingeklemmt hatte. Beim Fahren habe ich davon allerdings nichts gemerkt. Wir hatten natürlich Glück mit dem Ausfall des Nett-Teams, doch den Lasarzewski-Peugeot hatten wir heute sicher im Griff.“ Beim zweitplatzierten Team vom Peugeot-Partner „Autohaus Lasarzewski“, dem Sieger des vorherigen Laufs, lief es diesmal nicht ganz rund. Karl-Eduard Reinders, Frank Borkowsky und Hermann Backus klagten unisono: „Mit den vielen Gelbphasen im Rennverlauf hatten wir richtig Pech, da wir gerade dort sehr viel Zeit verloren haben.“ Der Peugeot 206 RC „VLN“-Cup wird von Total, BFGoodrich und der Peugeot Bank unterstützt. Als technische Partner stehen die Firmen Eibach Federn und ATS Leichtmetallräder hinter dem Programm.